

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

5/SAMSTAG 13./14. FEBRUAR 2009

D 8877 NR.28 JAHRGANG 28

## Eigenbeteiligung – und bei schmaler Börse?

Das Grüne Rezept ersetzt bei rezeptfreien Arzneien das normale GKV-Rezept. Gerade bei Familien mit kleinem Geldbeutel stellt sich die Frage: Wer soll das bezahlen?

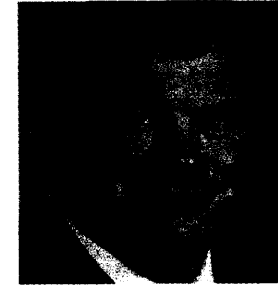
**GESUNDHEITSPOLITIK 4**



## Sprechstunden ohne Verwaltungsaufwand

Dr. Evelyn Fabiinsky (vorne) ist froh darüber, dass sie von ihrer eigenen Praxis in ein MVZ gewechselt ist. Dort wird sie von Arzthelferin Nina Aßmann unterstützt.

**WIRTSCHAFT 10**



## Fürze setzen Minister unter Druck

Die Blähungen seines Sohnes hat er mit Hilfe eines Wunderheilers in den Griff bekommen. Deshalb gerät Norwegens Gesundheitsminister Hanssen in die Bredouille.

**PANORAMA 14**

## DES TAGES Fett und Proteine ken Krebskranke

gängigen Ernährungsempfehlungen gelten für die meisten Krebskranke nicht. Da Tumorkranke während der Behandlung oft viel abnehmen, sollten sie auf nahrhafte Speisen achten. Denn Patienten mit dem Ernährungsstatus bekommen während einer Radio- oder Chemotherapie häufig Komplikationen wie Eilungsstörungen, Infektionen und Wunden. Wird der Therapiezyklus deswegen unterbrochen, steht der Behandlungserfolg auf dem Spiel. Oft haben die Patienten schon vor der Diagnosestellung ungewollt und unbemerkt an Gewicht verlor. Knapp drei Viertel der Schizophrenie-Kranken versuchen daher, die Diagnose geheim zu halten, so dass

# Stigmatisierung bleibt Alltag für Schizophrenie-Kranke

Wenig Verständnis von Freunden und Familie / Umfrage in 27 Ländern

**LONDON (mut).** Abwertende Bemerkungen, Vorurteile, Ablehnung – für Schizophrenie-Kranke in Europa gehört dies immer noch zum Alltag. Aus Angst, ihre Freunde oder den Job zu verlieren, trauen sich die meisten nicht, offen über ihre Krankheit zu sprechen.

Knapp drei Viertel der Schizophrenie-Kranken versuchen daher, die Diagnose geheim zu halten, so dass

## Freunde finden fällt am schwersten

Von 100 Schizophrenie-Kranken werden stigmatisiert

... im Freundeskreis	47
... in der Familie	43
... im Berufsleben	29



## Schmidt droht Ärzten mit Rausschmiss

**BERLIN (ble).** Bundesregierung, Kassen und KBV haben die Vertragsärzte gewarnt, aus Unmut über die Honorarreform von ihren Patienten vor einer Behandlung Geldleistungen zu fordern.

„Ärzte, die Vertragspartner der gesetzlichen Krankenversicherung sind, dürfen keine Vorleistungen von Patienten und Patientinnen verlangen. Das ist ein schwerer Verstoß gegen die Vertrags- und Vertragspflichten“, sagte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) auf ei-